

Präsentation der 30. Internationalen Sommergespräche mit Podiumsdiskussion
LEBENSWERTE (DER) HEIMAT – ZUHAUSE IM GLOBALEN DORF EUROPA
Dienstag, 29. April 2014, 18.30 Uhr im Raiffeisen Forum Wien

Die wirtschaftliche Globalisierung und die internationalen Verflechtungen haben die Welt zu einem globalen Dorf gemacht. Widerstand regt sich, lokale Initiativen im wirtschaftlichen und kulturellen Bereich versuchen, ihre Identität wieder durch Rückbesinnung auf „ihre“ Region zu bilden. Globalisierung und das zunehmende Verschwinden der kulturellen Differenz, das Aufweichen des Nationalstaates, der immer mehr Kompetenzen auf die europäische Ebene verlagert, das Öffnen der Grenzen und das Eindringen anderer Kulturen und Religionen, verunsichert viele Menschen und führt zu einer Krise der Identität, einem Verlust an Zugehörigkeit, an „Heimat“, der vertrauten Umgebung.

Das Ansteigen der Arbeitslosigkeit entfacht die Angst vor dem sozialen Abstieg. Rechte Parteien schüren diese Ängste, verstärken Vorurteile gegen das „Fremde“ und hetzen gegen die EU. Auch wenn die Vielfalt Europas sich dem Wissen und den Fähigkeiten „einströmender“ Menschen verdankt, wird das als bedrohlich, als Angriff auf „ihre“ Identität des „alten Europas“ empfunden.

Das Gedenkjahr 2014 erinnert uns ebenfalls an eine unrühmliche Vergangenheit: 100 Jahre Ausbruch Erster Weltkrieg, 75 Jahre Beginn des Zweiten Weltkriegs – all dieses Morden und Töten wurde durch den Nationalismus ausgelöst. Auch wenn Identität immer nur eine Konstruktion sein kann, fehlt in Europa eine solche Konstruktion, in der sich die Menschen aufgehoben und zugehörig fühlen. Auch die längste Friedensperiode der Europäischen Union ist für viele Menschen kein Grund, zu Europa zu stehen. Es geht darum, Europa eine Seele zu geben, einen symbolischen Raum, wie Habermas sagt, den die Europäer für sich bewohnbar machen und als Ihre Heimat ansehen. Ein Europa der Europäer, das von der Zivilgesellschaft gebildet und von unten nach oben, nicht umgekehrt gesteuert wird.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wird auch das Programm der 30. Internationalen Sommergespräche der WALDVIERTEL AKADEMIE, welche von 28. bis 31. August in Weitra, Gmünd, Schrems und Pöchlarn (NÖ) stattfinden, präsentiert. Der Abend ist eine Kooperation der WALDVIERTEL AKADEMIE mit dem IDM – Institut für den Donauraum und Mitteleuropa und der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien.

Diskussion:

Stéphane Gompertz, Botschafter der Republik Frankreich in Wien
Univ.Prof. Dr. Peter Kampits, Philosoph, Donau-Universität Krems
Dr. Jana Starek, Historikerin, Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien, Universität Wien

Moderation:

Mag. Eva Pfisterer, Journalistin, Kuratorin der Internationalen Sommergespräche, Wien

Im Anschluss an die Diskussion wird zu einem Getränkebuffet geladen. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei, um Anmeldung unter waldviertel.akademie@wvnet.at oder 02842/537 37 wird gebeten. Nähere Informationen unter www.waldviertelakademie.at

Rückfragehinweis:

WALDVIERTEL AKADEMIE , Christoph Mayer, MAS
0664/32 39 129
Bahnhofstraße 12, 3830 Waidhofen/Thaya
waldviertel.akademie@wvnet.at / 02842/537 37
www.waldviertelakademie.at